

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

309 (7.11.1907) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 309. Drittes Blatt. Donnerstag, den 7. November (folgt ein viertes Blatt.) 1907.

Amtliche Bekanntmachung.

Nr. 71491. III. Die Feststellung der Straßen- und Baufluchten in dem Gelände zwischen Moltke-, Hardt- und Stöfferstraße dahier betreffend.

In der Bezirksrats-Sitzung vom 24. September ds. Js. wurden gemäß Artikel 2 des Ortsstraßengesetzes vom 20. Februar 1868 in der Fassung des Gesetzes vom 6. Juli 1896 die Straßen- und Baufluchten in dem Gebiet zwischen Hardt-, Moltke- und Stöfferstraße unter gleichzeitiger Festsetzung der Straßenhöhen nach Maßgabe des Antrags des Stadtrats vom 14. März ds. Js. und der vorgelegten Pläne festgestellt.

Der Plan liegt während zwei Wochen vom Tage der Ausgabe der diese Bekanntmachung enthaltenden Nummer des Karlsruher Tagblatts auf der Kanzlei des städtischen Tiefbauamts, Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 134, zur Einsicht offen.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1907.

Großh. Bezirksamt.

Seubert.

An die Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung.

Am Freitag, den 22. November 1907, nachmittags 6 Uhr, wird in der Kleinen Kirche eine öffentliche Kirchengemeindeversammlung stattfinden.

Tagesordnung:

1. Wahl von zwei Mitgliedern der Kirchengemeindeversammlung für die darin abgegangenen bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl (Ende 1909) und zwar der verstorbenen Herren Geheimrat **Arnspurger** aus der Mittelpfarrei und Oberlehrer **Vanschbach** aus der Neustpfarre.
- Wählbar sind alle stimmberechtigten Mitglieder der evang.-prot. Kirchengemeinde, wobei erwartet wird, daß Männer von gutem Ruf und bewährtem kirchlichem Sinn gewählt werden. Im übrigen wird auf R.-V. §§ 14 und 17 und B.-V. §§ 21 ff. mit dem Anfügen verwiesen, daß die Wahllisten, welche die Namen der Stimmberechtigten enthalten, von dieser Bekanntmachung an drei Tage lang bei dem Sekretariat (Friedrichsplatz 15) aufliegen.
2. Die Anstellung eines fünften Stadtvikars.
3. Die Anstellung eines Kirchenbienerers für die Neustpfarre.
4. Erteilung der Bescheide zu den Kirchenrechnungen für das Jahr 1905.
5. Die Vereinigung der Rechnungen der evang. Kirchenkasse und der evang. Kirchensteuerkasse.
6. Die Hinterlegung verfügbarer Kassenvorräte bei der Vereinsbank Karlsruhe.
7. Die Verwendung des Vermögens der bisherigen Diaporagenoffenschaft Beiertheim-Bulach.
8. Die Einrichtung von Fernsprechanlagen bei den acht Pfarreien der evang. Kirchengemeinde.
9. Genehmigung der Kosten für Anschaffung von Defen im Pfarrhause der Südstadt.
10. Mitteilung über die künftige Erhebung des Kirchenopfers.

Für die Gemeindeangehörigen, welche nicht Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung sind, werden die oberen Räume gegenüber der Kanzel zur Verfügung gestellt.

Karlsruhe, den 5. November 1907.

Evang.-prot. Kirchengemeinderat.

Fischer.

von Stöber.

2.1.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, den 8. November, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal

Herrenstraße 16

öffentlich gegen bar versteigert:

1 großer Warenschrank mit Schubladen, 2 zweitürige Schränke, 1 Diplomaten-Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Kommode, 2 kleine Ladentischen, 1 Warenschacht, 2 französl. Bettstellen mit Kissen und Polstern, 1 französl. Bettstelle mit Kissen, Wollmatratze und Polster, Federbetten, 2 Nachttische, 1 Kommode (roh), 2 Diwans, 2 große Spiegel in Goldrahmen, 1 Nähmaschine, verschied. Bilder, 1 Ampel, 1 Waschmaschine (Weltwunder), 1 Wurfstehen, 1 Salzständer, 1 Mehlkasten, 1 Gasherd, 1 Stehpult, Küchentische, 2 Eisschränke und sonst noch vieles.

Jos. Fischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16.

Bach-Verein Karlsruhe (E. V.)

unter dem Protektorat Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.
Ehrenpräsident: Geheimrat Dr. A. Bürklin, Excellenz.

Der seit 1905 hier bestehende Bach-Verein hat sich die Gründung und dauernde Erhaltung eines großen und leistungsfähigen gemischten Chores zur Aufgabe gestellt, um klassische Tonwerke für Soli, Chor und Orchester, insbesondere die Werke von J. S. Bach, Händel und Mozart in stilvoller Weise zur Aufführung zu bringen, und dadurch das Verständnis und den Sinn für die hohen Werke unserer deutschen Meister in immer weitere Kreise zu tragen.

Als bald nach Gründung des Vereins hat sich ein stattlicher Chor von etwa 90 ausübenden Damen und Herren aller hiesigen Gesellschaftskreise zusammengefunden, welcher unter der Leitung des Herrn Hofkirchenmusikdirektor Max Brauer, in den bisher veranstalteten Konzerten seine volle Leistungsfähigkeit bewiesen hat. Der Verein bedarf aber außerdem auch der tatkräftigen Unterstützung nicht ausübender Mitglieder, um für die Durchführung seiner hohen Aufgabe die nötigen Geldmittel zur Verfügung zu haben, ohne welche bei den heutigen hohen Auslagen für Orchester, Solisten usw. kein derartiger Verein bestehen kann.

Stadt. Fischmarkt.

Donnerstag nachmittag von 3 1/2 bis 7 Uhr und Freitag vormittag von 7 1/2 bis 11 Uhr Verkauf von frischen, billigen Seefischen.

Karlsruhe, den 6. November 1907.

Stadt. Schlacht- u. Viehhofsdirektion.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 7. November 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Vertikos, 1 Schreibtisch, 3 Kleiderschränke, 1 Kommode, 3 Sofas, 1 Stager, 1 Blüschsofa, 2 Blüschfauteuils, 1 Tisch mit Blüschdecke, 1 Spiegelschrank, 1 Sekretär, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 vollständiges Bett, 2 Speisepfannen, 100 Stück Gerüstbölzer, 30 Gipsdielen, zirka 150 Bund Gipsrohr, zirka 100 Rollen Doppelrohrmatten, 150 Gerüstdielen, 2 Handlarren, 1 Gasofen, 1 zinkene Badewanne, 500 Stück Gips- und Kalkfäde, 100 Gerüststangen, 1 Pferd (Fuchswallach).

Karlsruhe, den 6. November 1907.

Herzog, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 7. November 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Mühlburg im Pfandlokal Rheinstraße 22 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Posten Cigarren, 1 Blumentisch, 1 Spiegelschrank, 1 Aktenschrank, 1 Marmorplatte, 2 Vertikos, 1 Glaskrans, 1 Divan, 1 Tafelklavier, 1 Sofa, 2 Chiffonniere, 1 Schreibtisch, 1 Nähmaschine, 1 Herrenfahrrad.

Karlsruhe, den 5. November 1907.

Sprich, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

*2.1. Marienstraße 25 ist im 3. Stock des Hinterhauses eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, per Monat 12 Mark, zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Vorderhaus, 3. Stock.

* Morgenstraße 29 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör im 5. Stock, mit Koch- und Leuchtgas eingerichtet, sofort oder später zu vermieten.

Werderstraße 1

ist auf sofort oder später eine freundliche 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus, 2. Stock rechts.

Akademiestraße 24

im 2. Stock ist eine 4 Zimmerwohnung nebst Badezimmer für sofort zu vermieten.

Laden mit Wohnung.

Augartenstraße 5 ist der Spezialeladen mit vollständiger Ladeneinrichtung und gut gehendem Flaschenbiergeschäft wegen Wegzug auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

Nachdem die bisherigen Aufführungen des Bach-Vereins, unter Mitwirkung namhafter Solisten und des hiesigen Hoforchesters, in allen musikalischen Kreisen, namentlich auch in der gesamten Presse die günstigste Aufnahme und Würdigung erfahren haben, dürfen wir bei dem Bestreben des Vereins nach immer weiterer Vervollkommnung auch für die Zukunft unsern Mitgliedern gebiegene musikalische Aufführungen in Aussicht stellen, und gestatten uns daher zum Beitritt in den Verein ergebenst einzuladen. Um den Verein auf einer dem künstlerischen Ruf der Residenzstadt Karlsruhe entsprechenden Höhe zu erhalten, dürfte es als eine Ehrenpflicht aller Freunde und Gönner der Kunst erscheinen, den Bach-Verein durch ihren Beitritt zu unterstützen.

Die Jahresbeiträge sind wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| a. für aktive Mitglieder: | b. für passive Mitglieder: |
| 1. Einzelskarte 6 M., | 1. Einzelskarte 9 M., |
| 2. Familienkarte 9 M., | 2. Familienkarte 15 M. |

Dabei gestatten wir uns insbesondere auf die Familienkarten aufmerksam zu machen, welche den sämtlichen Mitgliedern einer Familie für den mäßigen Jahresbeitrag von 9 bzw. 15 M. den Besuch der Vereinskonzerte sowie der Generalproben ermöglichen. Anmeldungen nehmen die unterzeichneten Vorstandsmitglieder sowie sämtliche hiesigen Musikalienhandlungen entgegen.

Der Vereinsvorstand:

Geheimer Rat **A. Saak**, Vorsitzender des Vorstands, Westendstraße 50. Geheimer Oberfinanzrat **A. Sahn**, Stellvertreter des Vorsitzenden, Schirmerstraße 1. Hofkirchenmusikdirektor **M. Brauer**, musikalischer Leiter des Vereins, Hirschstraße 102. Braut. Arzt **Dr. A. Fischer**, Schriftführer, Kriegstraße 33. Privatier **A. Neumann**, Kassier, Ettlingerstraße 5. Buchdruckereibesitzer **A. Walsch**, Adlerstraße 21. Reichsbankbeamter **E. Schäffer**, Klapprechtstraße 30. Oberstiftungsrat **F. Schmitt**, Ruppurrerstraße 29 b. Professor **Dr. A. Beckesser**, Moltkestraße 15 a. Bankbeamter **G. Jais**, Kriegstraße 141 a.

Herzliche Bitte!

Der **Evangelische Männerverein der Südstadt** hat in diesem Jahre ein **Gemeindehaus** erhalten. Zu der inneren Ausstattung desselben bedürfen wir noch erhebliche Mittel. Die Beschaffung eines **Klaviers** für unsere Gemeindeabende, eines **Lichtbilderapparates** für unsere Vorträge und vor allem die **höchst notwendige Errichtung einer Bibliothek** für unsere Gemeindeglieder und unseren Jugendbund erfordern einen beträchtlichen Kostenaufwand. Diesen Aufwand zu bestreiten, ist unserem Verein unmöglich. Wir haben zur Errichtung des Gemeindehauses die für unsere Verhältnisse sehr große Summe von 10000 Mark aufgebracht. Für die mit der Hauseinweihung verbundenen Festlichkeiten sind unsere letzten verfügbaren Mittel aufgebraucht worden.

So nehmen wir unsere Zuflucht zu der Opferwilligkeit unserer Glaubensbrüder in der Altstadt. Helft uns zu dem **guten Werk**, den vielen Familien unserer einfachen, meist aus Arbeitern bestehenden Gemeinde **edle Geselligkeit an Sonntag Abenden** zu verschaffen und in ihre Häuser **gute Vektüre** für die langen Winterabende zu bringen. Gebt uns ein **Scherlein** zu unserer Arbeit. **Laßt uns nicht umsonst bitten!** Ein herzliches „Gott lohns“ allen freundlichen Weibern!

Der Evangel. Männerverein der Südstadt.

H. Riniker, Oberrechnungsrat, Schützenstraße 33 a; **E. Oftertag**, Betriebssekretär, Ruppurrerstraße 70; **R. Müller**, Amtsgerichtsaktuar, Schützenstraße 1; **L. Weiß**, Rechnungsführer, Scherstraße 7 a; **Fr. Hindenlang**, Stadtpfarrer, Ruppurrerstraße 29 a; **R. Hesselbacher**, Stadtpfarrer, Werderstraße 4.

Zimmer zu vermieten.

* Gut möbliertes Zimmer ist an gebildeten Herrn oder Dame in gutem Privathaus zu vermieten: Gartenstraße 34, 2. Stock.

Amalienstraße 11,

parterre, Hinterhaus, sind 2 schöne, möblierte Zimmer bei alleinwohnender Witwe zu vermieten. *

Wohn- und Schlafzimmer,

fein möbliert, sogleich zu vermieten: Kaiserstraße 172, eine Treppe. *3.1.

Bahnhofstraße 50,

ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten und ganzer Pension, sowie eine einfache Schlafstelle mit Kost, sogleich billig zu vermieten. *2.1.

Stefanienstraße 57, 2. Stock,

fein möbliertes, großes, zweifenstriges Zimmer, bei aufmerksamer Bedienung, alsbald zu vermieten. *

Zimmer-Gesuch.

* Unmöbliertes Mansardenzimmer in der Nähe der Linkenheimerstraße, für sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 7015 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Fräulein

sucht einfach möbliertes Zimmer Nähe Mühlburger Tor. Offerten unter Nr. 7002 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Zu mieten gesucht.

* Unmöbliertes Zimmer, event. mit Küche, Gas- und Wasserleitung, Nähe des Markt- oder Rondellplatzes, auch Hinterhaus, gesucht. Offerten unter Nr. 7017 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Sofort gesucht:

tüchtige, jüngere Putz- und Waschkrau. Anmeldung von 8-12 Uhr: Kriegstraße 165 III. *2.1.

Möbelschreiner-Gesuch.

* Ein selbständiger, guter Möbelschreiner auf sofort gesucht
Franz Gerstenhauer, Waldstraße 66.

Stellen-Gesuche.

*2.1. Ein braves, fleißiges Mädchen, 25 Jahre alt, sucht Stelle zu älterem Ehepaar oder einzelner Dame. Zu erfragen Ruppurrerstraße 14 im 1. Stock des Hinterhauses.

*2.1. Mädchen, welche kochen können, Restaurationsköchinnen, Mädchen für Küche und Hausarbeit, bessere und einfache **Kellnerinnen**, Anfängerin für Buffet, suchen sofort und auf 1. Dezember Stellen.

Bureau Gaisl, Adlerstraße 32, Hinterhaus, 2. Stock.

Stelle-Gesuch.

* Ein Mädchen, welches willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. Auch würde eine junge Frau ein Bureau oder einen Laden zum Putzen annehmen. Zu erfragen Marienstraße 89, Seitenbau, 2. Stock links.

M. Stellen suchen:

M. Kellnerin, Köchin, Privatmädchen, welche kochen können, Zimmermädchen für Hotels und Privat. Hausburachen und Küchenmädchen durch **Bureau Morasch**, Bürgerstraße 19, 2. Stock.

F Eine Köchin

für Privat, sehr tüchtig, sucht sofort Stellung durch **Bureau C. Fuhr**, Kaiserstraße 161 II, Eingang Ritterstraße.

F Eine tüchtige Restaurationsköchin

sucht sofort Stellung durch **Bureau C. Fuhr**, Kaiserstraße 161 II, Eingang Ritterstraße.

Filiale-Gesuch.

*2.1. Zwei ältere Leute wären bereit sofort eine Filiale, gleich welcher Branche, zu übernehmen. Offerten unter Nr. 7008 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein junger Mann

sucht **Aushilfsstelle** in einem hiesigen Geschäft. Offerten unter Nr. 7013 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Haus-Verkauf.

In bester Lage der Südstadt ist ein kleineres Haus mit gangbarem Laden bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7009 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen.

* **Guter Gehrock**, für mittlere Figur, hellgrau und ein Paar **neue Zugstiefel** (36) billig zu verkaufen: Kaiser-Allee 97, 3. Stock rechts.

Wetze,

sehr billige Damenwetze, darunter elegante Sachen, einzeln preiswert zu verkaufen: Zirkel 32, eine Treppe hoch, im Hause Fahrradhandlung **Alwin Bäter**. 83.



Carl Pfefferle,

Erbsprinzenstr. 23. Telephon 1415.

Empfehle lebend frisch echte **holländ. Angelschellfische,**

Kabeljau, Rotzungen, Merlans, Schollen, Fischkoteletts,

ff. Flußzander, Blauselchen u.,

lebende Forellen

per Pfd. Mk. 3.50

lebende Rheinhechte, Schleien, Aale,

Spiegelfarpsen,

Fischräucherwaren,

Fischmarinaden,

Kaviar in verschiedenen Preislagen,

holländ. Austern,

ff. Tafel-Geflügel,

neue Gemüse- und Obst-

Konserven

von **Moitrier.**



la **Schwarzwald-Heu**

gebündelt und gepresst,

Stroh

(div. Qualitäten)

billigst bei

Karl Baumann,

Akademiestrasse 20.

Durch die Wüsten und Kulturstätten Syriens, Reisebilder von G. V. Bell. Mit einem Farnebild nach einem Aquarell von John Sargent, R. A., 161 Textabbildungen und einer Karte von Syrien. Elegant gebunden M. 10.—. (Verlag von Otto Spamer in Leipzig.) G. Vells Beschreibung ihrer Reise durch Syrien ist eines der anschaulichsten, temperamentvollsten, belehrendsten und zugleich unterhaltendsten Bücher, die in neuerer Zeit auf diesem Gebiete erschienen sind. Die Verfasserin ist als Autorität auf dem Felde der Erforschung Vorderasiens bekannt, sie ist eine Altertumsforscherin von außergewöhnlicher Begabung, die Mut und Ausdauer mit dem Geschick vereint, nicht nur die hervortretenden Tatsachen einer Reise zu schildern, sondern auch jene zahllosen Einzelheiten hinein zu verflechten, die ein Buch anregend und fesselnd machen.

Die Verfasserin trat ihre abenteuerreiche Reise von Jerusalem aus an durch das verbotene Gebiet des brufischen Gebirges und durchquerte die Wüste. Abweichend von den begangenen Straßen gelangte sie auf interessantem Umwege nach Damaskus, Baalbeck, Aleppo, Antiochien und Alexandretta. Reich mit Empfehlungsbriefen ausgestattet, fand Miß Bell bei den Behörden dieser Städte das größte Entgegenkommen, so daß sie mit Leichtigkeit das innere Leben aller der Stämme studieren konnte, auf die sie während dieser Reise traf.

Durch ihre genaue Bekanntschaft mit dem mohammedanischen Orient, vor allem aber durch ihre gründliche Kenntnis der arabischen Sprache gewann sie schnell das Vertrauen der Eingeborenen, und so vermochte sie dann ein getreues Bild des heimischen Lebens jener nur selten besuchten Völker zu entwerfen, wie es vor ihr kein anderer Reisender vermochte. Die Illustrierung ist eine außerordentlich reichhaltige; alle Abbildungen sind mit größter Sorgfalt ausgewählt und bilden eine wertvolle Ergänzung des Textes.

Theodor Lange, Allgemeines Gartenbuch. Praktische Anweisung zur Anlage und Pflege des Bier- und Zimmertgartens, des Gemüse- und Obstgartens, für Gartenfreunde und Gärtner. Vierte umgearbeitete Auflage. Zwei Bände mit über 1100 Abbildungen und 55 Gartenplänen. I. Band: Biergarten und Topfkulturland. Gebunden M. 6.50. (Verlag von Otto Spamer in Leipzig.)

Das „Allgemeine Gartenbuch“ von Theodor Lange behandelt in zwei Bänden das gesamte Gebiet der Gartenkunst in allgemeinverständlicher, klarer und anregender Weise. In erster Linie für den Laien bestimmt, bringt das „Allgemeine Gartenbuch“ alles, was dem Laien auf den Gebieten des deutschen Gartenbaues und der schönen deutschen Gartenkunst zu wissen nötig ist, überall aber nur Selbsterfahrungen, Selbstbeobachtungen. Aus der erdrückenden und verwirrenden Fülle von Arten und Varietäten empfiehlt der kundige Verfasser nur die wirklich empfehlenswerten, von dem Guten nur das Beste. Darin liegt ein Hauptvorzug des Buches. Andere sehr wesentliche Vorzüge sind vor allem die Schreibweise des Verfassers, der sich in aller Mühsal des Lebens ein junges Herz bewahrt hat, das warm für alles Gute und Schöne schlägt, die übersichtliche Einteilung und Anordnung des Stoffes, die gerade dem Laien das, was er sucht, finden lassen wird, die stete Rücksicht auf alle Bedürfnisse des praktischen Lebens. Aus der Praxis geschöpft, soll das Werk der Praxis, der Arbeit dienen. Und wenn auch zunächst für Laien bestimmt, so wird das Buch doch auch jüngeren Gärtnern ein trefflicher Berater sein, die reiche Erfahrung des älteren Kollegen wird manchen von ihnen vor einem kostspieligen Mißgriff bewahren oder zu einer gewinnbringenden Idee anregen können. Die reiche, mit Sorgfalt ausgewählte und naturgetreue Illustrierung soll vor allem das Verständnis wirklich fördern, das Gesprochene im Bilde veranschaulichen, etwaigen Zweifeln im vorhinein begegnen. Von dieser vierten Auflage des gediegenen Werkes liegt zunächst der erste Band vor, während der zweite, den Obst- und Gemüsebau behandelnde Teil in Kürze ebenfalls zur Ausgabe gelangen soll.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Donnerstag, den 7. November:

- Apollo-Theater.** 8 Uhr Vorstellung.
- Bibliotheksaal des Bad. Frauenvereins,** Schloßplatz 24. Vortrag von Anna Ettlinger, nachmittags 4 Uhr.
- Colosseum.** 8 Uhr Vorstellung.
- Hoftheater.** Der Barbier von Sevilla. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.
- Männerturnverein.** Allgemeines Turnen in der Zentralturnhalle, abends 8—10 Uhr. Damen-Abteilung, Turnhalle der Friedrichschule, Kaiser-Allee 6, abends 6—7 Uhr.
- Schwarzwaldberein.** Vereinsabend.

[3] III.

Freitag, den 8. November 1907

RESTE-TAG!

Seidenstoff- R
Sammet- E
Kleiderstoff- S
Blusenstoff- T
Weisswaren- E

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

S. Model

Hoflieferant.

Reparaturen an Uhren, Goldwaren, Brillen etc.

werden in eigener Werkstätte unter Garantie zu billigsten Preisen ausgeführt bei
Karl Jock, Kaiserstrasse 141.

Cäcilien-Kirchenchor St. Bonifatius Karlsruhe

Konzert

im Saale der „Eintracht“, am Sonntag, den 10. November 1907

zugunsten der Orgel für die neue St. Bonifatiuskirche in Karlsruhe, unter gefl. Mitwirkung von Fräulein Maria Ruzek, Hofopernsängerin am Herzogl. Hoftheater in Braunschweig und Herrn Franz Liesenborghs, Gr. Bad. Hofmusikus.

Preise der Plätze:

Saal: I. Abteilung (numeriert) 2 M., Saal: II. Abteilung (nicht numeriert) 1 M., Saal: III. Abteilung (nicht numeriert) 50 P., Galerie (numeriert) 1 M., Galerie (nicht numeriert) 50 P.

Unsere passiven Mitglieder erhalten gegen Vorzeigen der Mitgliederkarten die Saalplätze, I. und II. Abteilung zum halben Preis. Der Verkauf der Karten findet in der Herderschen Buchhandlung und abends an der Kasse statt.

Beginn 7 Uhr.

Saaleröffnung 6 Uhr.

Nach dem Konzert findet im gleichen Saale

Abendunterhaltung

statt.

Cook der Weltumsegler. Leben, Reisen und Ende des Kapitän James Cook. Von Johannes März. Mit 68 Text-Abbildungen. Elegant gebunden M. 4.— (Verlag von Otto Spamer in Leipzig.)

Die Reisen des Kapitän Cook erregten zur Zeit ihres Erscheinens in dem ganzen gebildeten Europa großes Aufsehen, weil das Werk über einen Teil der Erdoberfläche Klarheit brachte, über den damals die widersprechendsten Vorstellungen und Gerüchte verbreitet waren: über Australien und die Inseln der Südsee. Wenn auch seitdem über diese Länder und Meere manches andere Buch erschienen ist, von Reisenden, die diesen Teil der Erdkugel selbst bereist haben, so bleibt doch Cooks Schilderung das klassische Werk, hier und da wohl berichtet, aber in den Hauptpunkten nicht überholt. Auf dieses Werk hat Johannes März seine Darstellung gegründet, mit der er unserer Jugend ein ebenso lebendiges Bild der Ergebnisse des kühnen Entdeckers sowie seiner Persönlichkeit darbietet.

Die Illustration ist reichhaltig und sehr interessant. Sie besteht aus Faksimile-Reproduktionen der im Auftrage der englischen Regierung von ersten englischen Kupferstechern nach den Zeichnungen der von Reisetheilnehmern hergestellten Bilder, über denen ein merkwürdig einheitliches Kolorit liegt, man möchte sagen, ein Ausdruck der seelischen Stimmung, mit welcher die damalige Zeit, die in ihrem ganzen Charakter einen glücklichen Optimismus an den Tag legte, Land und Leute der neu entdeckten Gebiete betrachtete.

Karlsruher Bürgerausschuß.

Sitzung vom Montag, den 4. November 1907, nachmittags 3 1/2 Uhr.

Anwesend 91 Mitglieder.

Den einzigen Gegenstand der Tagesordnung bildet die „Vereinigung der Gemeinde Grünwinkel mit der Stadt Karlsruhe“.

Der Oberbürgermeister bezeichnet die Vorlage als dringend, weil die Vereinigung der beiden Gemeinden auf 1. Januar 1908 erfolgen soll und dazu noch die Erlassung eines Gesetzes erforderlich ist und teilt mit, daß die Gemeindevertretung Grünwinkels den Eingemeinigungsbedingungen bereits zugestimmt habe.

Nach Befürwortung der Vorlage durch den Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten, Dr. Goldschmidt, wird der Antrag des Stadtrats einstimmig angenommen.

Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.

Mit der Frage des unlauteren Wettbewerbs wird sich die nächste Monatsversammlung des Gewerbevereins, die am Mittwoch, den 13. d. M., abends 1/2 9 Uhr, im Saal 3 bei Schreypp stattfindet, befassen. Eingang der Versammlung wird zuerst Herr Handwerkskammersekretär Dr. Loth über die bei uns in nächster Zeit zur Einführung gelangenden Sachverständigeninstitute, von denen man sich eine segensreiche Wirksamkeit verspricht, Bericht erstatten. Alsdann erfolgt eine freie Aussprache über die Mißstände, wie sie in neuerer Zeit durch das überhandnehmende Ausverkaufsunwesen immer mehr auftreten. Es wird dadurch den darunter leidenden Geschäftskreisen Gelegenheit geboten, ihre auf diesem Gebiete gesammelte Erfahrungen der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen. Dadurch ist die Möglichkeit vorhanden, Mittel und Wege zu finden, dem schwindelhaften Ausverkaufsunwesen vorzubeugen. In Anbetracht des wichtigen Gegenstands der Tagesordnung ist auf eine zahlreiche Versammlung zu hoffen.

Standesbuch-Auszüge.

Geburten:

30. Okt. Erna Emma Theresia, Vater Jakob Bayer, Kaufmann.
30. „ Alfred Karl, Vater Franz Wittmann, Gipser.
31. „ Runo Rudolf Ernst, Vater Wilhelm Stober, Architekt.
1. Nov. Erna Philomena, Vater Josef Englert, Tiefbauwerkmeister.
3. „ Hermann, Vater August Henkenhaf, Schneider.
4. „ Alfred Karl Walbemar, Vater Robert Strohach, Kaufmann.

Todesfälle:

4. Nov. Joachim, alt 4 Tage, Vater Joachim Klumpp, Fabrikarbeiter.
5. „ Karl Bettach, Ingenieur, ein Ehemann, alt 71 Jahre.
6. „ Frieda Birtle, Dienstmädchen, ledig, alt 19 Jahre.

Beerdigungszeit

- und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.
Donnerstag, den 7. November 1907.
1/2 12 Uhr, Karl Eng, Bezirksarzt a. D.
(Kreuzstraße 24 II).
3 Uhr, Karl Friedrich Ludwig Bettach, Ingenieur (Melfenstraße 15 II).

Früchten- und Gemüse-Konserven

empfiehlt

81

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.



Liederhalle.

Samstag, den 9. November 1907

in den Sälen der „Eintracht“

Musikalischer Familienabend

Leitung: Herr Chormeister Ludwig Baumann.

Mitwirkende: Fräulein Anna Gehrig, Konzertsängerin hier (Sopran),
Herr Paul Trautvetter, Hofmusiker (Cello),
Herr Ludwig Lehmann, (Klavierbegleitung).

Anfang 8 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Nach beendigter Aufführung

— Tanz-Unterhaltung. —

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein mit der Bitte, beim Eintritt die Mitgliedskarten vorzuzeigen. Der Zutritt zur Galerie ist ebenfalls nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.

Einführungskarten für tanzlustige Herren und auswärts wohnende Damen werden Freitag nachmittag von 2—3 Uhr im Vereinslokal abgegeben.

Der Vorstand.

Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vermögenssteuergesetz

nebst

Vollzugsverordnung und Dienstweisung.

(Amtliche Ausgabe)

geheftet Mk. 1.50.

Karlsruhe, 5. Jan. 1907.

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung.

Chr. fr. Müller'sche Hofbuchhandlung

firma gegründet 1797

Hofbuchdruckerei und Verlag

Lithographie

Steindruckerei



Schriftgiesserei

Buchbinderei

Verlag des Karlsruher Tagblattes

Sämtliche Sorten Frachtbriefe und Deklarationen

für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit habsischem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Einbrüche, liefert

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung,
Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Gerichtszeitung.

≠ Karlsruhe, 5. November.

Sitzung der Strafkammer II.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Ellert.
Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Mit der Verhandlung der Diebstahlsanfrage gegen den 20 Jahre alten Schlosser Emil Buhardt aus Ettlingen wurde die heutige Sitzung der Strafkammer II aufgenommen. Der Angeeschuldigte ist trotz seiner Jugend ein schon häufig, besonders wegen Eigentumsvergehens vorbestrafter Mensch. Auch jetzt hatte ihn ein solches Vergehen wiederum auf die Anklagebank geführt. Buhardt war im September d. J. bei einem Schlossmeister in Pforzheim in Arbeit und wurde während einiger Zeit im Neubau der Brauerei Ketterer in der westlichen Karl-Friedrichstraße beschäftigt. Dort hatten auch mehrere Brunnenmacher einen Brunnen schacht auszuführen. Einem dieser Arbeiter entwendete der Angeklagte aus dessen im Bau aufgehängten Weste eine Taschenuhr mit Nickelkette im Werte von 20 M 50 P. Das Gericht erkannte gegen ihn auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Eine falsche Banknote in der Gestalt eines Bezierscheines wurde der früher in Pforzheim bediensteten Magd Wilhelmine Karoline Frey aus Untergruppenbach zum Verhängnis. Beim Reinigen des Zimmers eines Logisherrn ihrer Pforzheimer Dienstherrschaft fand sie am 10. August in dessen Kommode einen Tausendmarkschein, den sie für echt hielt, der aber in Wirklichkeit einer jener bekannten, nach Art unseres Papiergeldes angefertigten Reklamescheine war. Die Frey freute sich über diesen Fund und gedachte ihn auch in ihrem Nutzen praktisch zu verwerten. Zunächst sollte ihre Garderobe eine entsprechende Bereicherung erfahren. Sie wandte sich zu diesem Zweck an das Konfektionsgeschäft Armbruster, um sich am 20. August dort ein Kleid für 40 M und einen Mantel für 25—30 M zu kaufen. Damit aber der Tausendmarkschein in ihrem Besitze nicht aufstie, schrieb sie einen Brief an die genannte Firma, den sie mit dem Namen ihrer Dienstgeberin, Frau Fabrikant Weidmann unterschrieb und in welchem diese um die Uebernahme eines Kleides und eines Mantels durch ihr Dienstmädchen bat. „Den Betrag dafür,“ so hieß es am Schlusse des Briefes, „können Sie an dem Tausendmarkschein abziehen.“ Der Commis des Konfektionsgeschäftes erkannte sofort, als das Mädchen ihm die Banknote vorlegte, daß dieser ein Bezierschein war. Er glaubte, daß es sich um einen schlechten Scherz handelte, den jemand mit dem Mädchen habe machen wollen und schickte es deshalb wieder fort. Als die Frey aber nochmals kam und den Brief und die Banknote zurück verlangte, wurde ihrer Dienstherrschaft von der Sache Mitteilung gemacht. Es erfolgte daraufhin gerichtliche Anzeige, welche zur Erhebung einer Anklage gegen die Frey wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betrugsversuchs führte. Heute wurde dieselbe mit 2 Wochen Gefängnis bestraft. Nach Verkündung des Urteils eröffnete der Präsident der bisher unbestraften Angeklagten, daß sie, wenn sie sich in Zukunft gut führe und nichts zu schulden kommen lasse, Aussicht habe, für die Strafe auf Wohlverhalten vollen Aufschub zu erhalten. Er ermahnte das Mädchen, sich die in jugendlicher Unbesonnenheit verübte Tat zur Warnung dienen zu lassen und fürder so zu führen, daß sie nicht mehr vor Gericht kommen müsse.

Die Berufung des Goldarbeiters Karl Friedrich Büst aus Sproingen wegen Beleidigung wurde wegen Nichterscheins des Angeklagten zum heutigen Verhandlungstermine verworfen.

Die Anklage gegen den Tagelöhner Josef Götz aus Ulm, wohnhaft in Pforzheim, wegen Bedrohung sowie die Anklage gegen den Ausläufer Heinrich Jost aus Pforzheim wegen Erregung öffentlichen Argernisses gelangten nicht zur Verhandlung.

Vom Schöffengericht Pforzheim war der Küfer Albert Proh aus Sülz, wohnhaft in Pforzheim, wegen Körperverletzung zu 1 Monat Gefängnis und zur Zahlung einer Buße von 50 M an den Bierbrauer Umfried in Pforzheim verurteilt worden. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein, die aber als unbegründet zurückgewiesen wurde.

[5]III.

Statt jeder besonderen Nachricht.

Heute früh 6 Uhr verschied infolge eines Herzschlages unerwartet schnell unser treubesorgter Gatte und Vater

Herr Gustav Becker,

Oberkriegsgerichtsrat beim Generalkommando des
14. Armeekorps,
Ritter hoher Orden.

Karlsruhe, 6. November 1907.

Um stille Teilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Toni Becker, geb. Cornides.
Erika Becker.**

Die Beisetzung findet Freitag, den 8. November, morgens 11 Uhr, im Krematorium zu Karlsruhe statt.

Schmerzlich bewegt teilen wir mit, dass unser verehrter langjähriger, um unseren Verein hochverdienter I. Vorstand

Herr Oberkriegsgerichtsrat Gustav Becker

heute früh unerwartet infolge eines Herzschlages verschieden ist.

Karlsruhe, den 6. November 1907.

Alpenverein Karlsruhe.

Sektion des Deutschen u. Oesterreich. Alpenvereins.
Der Sektionsausschuss.

Die Bestattung findet Freitag, den 8. November, vormittags 11 Uhr, im hiesigen Krematorium statt.

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben kleinen Ilse erwiesene warme Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Karlsruhe, den 6. November 1907.
Weberstraße 8.

Otto, Désirée und Käte Schultz.

Photographie.

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 243, nächst dem Kaiserplatz.

Weihnachts-Aufträge

21.1. ersuche gefl. baldmöglichst aufzugeben, besonders

Kinder-Aufnahmen

sowie **Colorits** und **Vergrösserungen**, welche mehr Zeit und Mühe in Anspruch nehmen.
Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Unsere

90 **90**

Tage **90** **Tage**

haben wir bis inkl.

Donnerstag, den 7. cr. verlängert.

Nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit!

Geschwister Knopf.

Termin-Kalender für Versteigerungen.**Donnerstag, den 7. November:**

- 2 Uhr: Strang, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Zimmermann, Gerichtsvollz., Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Burthorn, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Herzog, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Sprich, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung in Mühlburg im Pfandlokal Rheinstraße 22.

Wochengottesdienste.**Donnerstag, den 7. November 1907:**

- 5 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtvicar Paul.
- 8 Uhr Johanneskirche: Herr Stadtpfarrer Heibelbacher.
- 8 Uhr Karl-Wilhelm-Schule: Fällt aus.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche.
(Stadtteil Mühlburg.)**Donnerstag, den 7. November 1907:**

- 8 Uhr abends: Herr Dekan Ebert.

Naturreine, bessere Badische Weiss- u. Rotweine

von 20 Liter an im Fass oder Flaschen.

Markgräfler, Kaiserstühler, Durbacher Weissherbst, Clevner, Ruländer etc., Zeller und 1895er, 1900er, 1904er Affentaler.

Bordeaux, Burgunder, französ. Cognac.**Jos. Kritsch, Weinhandlung.**

Telephon Nr. 2315.

10.9.

Empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten

Schuhwaren

in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Chr. Bock Nachfolger, Kaiserstrasse 52.

12.6.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.